

Zwei stolze Zugerinnen an der EM in Israel

Margalo Gross und Amy Nussbaumer konnten an der U19-Europameisterschaft im Wasserball eine Menge Erfahrung sammeln.

Michael Wyss

«Der 12. Rang für die Schweiz ist ein Achtungserfolg. Die Konkurrenz war gross, zudem waren wir eher die jüngeren Athletinnen. Unsere Leistung taxiere ich deshalb als sehr positiv», zeigt sich die 16-jährige Stadtzugerin Margalo Gross in diesen Tagen stolz. Mit Amy Nussbaumer (15, Oberägeri) nahm sie kürzlich mit der Schweizer Nationalmannschaft an der U19-Europameisterschaft in Israel teil. In der Meisterschaft spielen die beiden im Schwimmclub Zug in der Nationalliga D, der einzigen Liga der Frauen in der Schweiz, sowie im U20-Team. Die Mannschaften bestehen aus einer Spielgemeinschaft der beiden Vereine SC Zug/Frosch Ägeri.

Für die beiden jungen Frauen war die Europameisterschaft ein grossartiges Erlebnis. «Das war ein Highlight, das Grösste, was wir bisher erlebten. Die Partien auf internationaler Bühne waren sehr lehrreich für uns. Die Ungarinnen waren physisch stark, die Griechinnen sehr schnell. Wir bezahlten viel Lehrgeld, verloren hoch, konnten aber auch viel profitieren», ist Nussbaumer überzeugt. Sie gehört seit zwei Jahren dem Nachwuchskader von Swiss Aquatics Water Polo an. Margalo Gross, die seit vier Jahren den Schweizer Dress trägt, weiss die Gründe, warum es deutliche Niederlagen absetzte: «Die besten sechs Nationen dieser Europameisterschaft waren alles Teams



Wasser ist das Element von Margalo Gross (links) und Amy Nussbaumer.

Bild: Maria Schmid (Zug, 14. Juli 2022)

mit Profispielerinnen. Das ist eine ganz andere Welt, als wir das in der Schweiz erleben oder gewöhnt sind. Wir gehen zur Schule, haben Abend spät noch Training. In der Schweiz kämpfen wir um Ansehen und finanzielle Mittel. Wasserball ist eine Randsportart, mehr nicht.» An der EM tauschten sich die

Schweizerinnen auch mit anderen Nationen aus.

Gross schildert: «Wir haben uns mit den Griechinnen unterhalten. Sie erzählten uns, dass sie von diesem Sport bis zum 25. Lebensjahr leben können. Sie schilderten uns ihren Alltag. Da dreht sich wirklich alles rund um Wasserball.» Sie führt aus: «Das

war interessant, für uns aber auch etwas ernüchternd, denn wir betreiben auch einen grossen Aufwand mit bis zu sechs Trainingseinheiten in der Woche in verschiedenen Bädern wie dem Loreto Zug oder Ägeribad, werden aber kaum wahrgenommen in der Öffentlichkeit.» Am 13. August kann sich jeder-

mann ein Bild dieser Sportart machen. Dann findet das Schwimmfest des SC Zug unterhalb der Rössliwiese statt.

Sport als Lebensschule

Nussbaumer sagt über Wasserball: «Wenn ich ins Becken steige, fühle ich mich einfach

glücklich. Ich kann alle meine Sorgen im Wasser vergessen.» Und Gross ist Feuer und Flamme für diesen Sport: «Wasserball ist meine Passion. Es bereichert meinen Alltag und hier kann ich abschalten. Es ist auch Lebensschule. Wasserball hat mich geformt. Ich habe Disziplin gelernt und erfahren, wie man in einem Team mit verschiedenen Charakteren harmonisiert.» Zurück zur EM: Die Duelle mit den Topnationen waren wichtig, wie Gross schildert: «Das bringt uns in der Nationalmannschaft, aber auch auf Klubebene weiter. Wenn wir gegen die besten Teams der Welt spielen, können wir uns auch weiterentwickeln und viel profitieren.»

Gibt es einen Wunsch für die Zukunft? «Eines Tages einmal für die Elite-Nationalmannschaft der Schweiz zu spielen, ist sicherlich ein Traum», verrät Amy Nussbaumer, die wie Margalo Gross die Kanti besucht. «Die Teilnahme an der EM war für mich eine Krönung. Dass ich nun an die U16-Weltmeisterschaft nach Griechenland fahren darf, macht mich noch mehr happy. Eigentlich bin ich derzeit wunschlos glücklich», sagt Gross.

Für die erwähnte WM vom 21. bis 27. August in Griechenland ist nebst Gross auch Nussbaumer selektioniert. Gute Chancen für eine WM-Selektion haben ausserdem Amelie Hettinger und Adina Arnold vom SC Zug.

Bekannte Namen im Tennisclub Zug

Tennis Das Teilnehmerfeld für das Finaport Zug Open (24.-31. Juli) steht. Neben Hüslers, Pouille und Stricker schlagen mit Juan Manuel Cerundolo und Jan-Lennard Struff auch weitere bekannte Namen der ATP Tour im Tennisclub Zug auf. Das Finaport Zug Open ist ein Tennisturnier der Kategorie ATP Challenger 125, das auf Sandplatz ausgetragen wird. Die Erstausgabe findet nun im Tennisclub Zug statt. Der Zürcher Marc-Andrea Hüsler reist in starker Form nach Zug. Mit dem besten ATP-Ranking seiner Karriere im Gepäck und eindrücklichen Auftritten am ATP 250-Turnier im schwedischen Bastad ist er einer der Topfavoriten. Ende Juni gelang Hüsler in Wimbledon zudem die erstmalige Qualifikation für das Haupttableau eines Grand-Slam-Turniers. Sechs Spieler erreichen das Haupttableau via Qualifikationsrunde. Der Turnierorganisation stehen des Weiteren drei Wildcards zur Verfügung. Tickets für das Finaport Zug Open sind unter zugopen.ch oder an der Tageskasse erhältlich. Für den öffentlichen Bereich mit Foodständen, Bars und Festbetrieb wird kein Ticket benötigt. Der Spielplan des Turniertags wird jeweils am Vorabend auf der Website und auf Social Media publiziert. (tn)

Prachtwetter und Spannung pur

Die Pferdesporttage des KRV Oberwiggertal boten tollen Reitsport.

Michael Wyss

«Wir können auf einen geglückten viertägigen Event zurückblicken. Die Pferdesporttage waren ein Erfolg mit rund 1200 Starts», freute sich OK-Präsident Andreas Egli (52, Egolzwil). «Auf unserer Reitanlage in Dagmersellen fanden die Reiterinnen und Reiter eine perfekte Infrastruktur vor.» Insgesamt wurden 20 Prüfungen angeboten. Das Highlight war sicher das ZKV-R-Championat (R 130 cm) vom Freitagabend und der vor einigen Jahren erfolgreich ins Leben gerufene Swiss Ladies Cup (R/N 125 cm) am Sonntagnachmittag. Die Pferdesporttage in Dagmersellen sind einer der grössten Concours in der Zentralschweiz.

Das ZKV-R-Championat, welches jedes Mal von einem anderen Verein (dieses Jahr war der KRV Oberwiggertal Gastgeber) im Regionalverband Zentralschweizerischer Kavallerie- und Pferdesportverband (ZKV) durchgeführt wird, wurde von Jörg Küng (KRV Amt Entlebuch) gewonnen. Der 46-jährige gewann diesen Wettbewerb vor einigen Jahren bereits einmal: «Das ist einer der schönsten Erfolge, den ich feiern durfte. Das Siegerpferd Taline du Courte



Laura Hunziker gewann den Ladies Cup auf Karlina II CH.

Bild: Michael Wyss (Dagmersellen, 17. Juli 2022)

Royer CH gehört Doris Kneubühler aus Grosswangen. Zusammen haben wir dieses Pferd ausgebildet, fit gehalten und trainiert. Es ist ein gemeinsamer Erfolg. Das macht mich sehr stolz.» Küng, der in Grosswangen lebt, hat sich dank dieses Sieges direkt für die R-Schweizer-Meisterschaft (135 cm) qualifiziert, die Ende August in Avenches statt-

findet. Mit ihm qualifizierten sich fünf weitere Reiterpaare für die SM, die nicht aus der Zentralschweiz stammen.

Titelverteidigerin Laura Hunziker doppelt nach

Total werden im ZKV 15 Startplätze vergeben. Die letzten neun Plätze müssen sich die Reitenden mit guten Klassierungen

an den nächsten Concours noch sichern. «Ich bin happy, den Swiss Ladies Cup nach 2021 auch dieses Jahr gewonnen zu haben. Das ist ein sehr schönes Gefühl. Der Sieg dieses Jahr kam überraschend, da das Pferd Karlina II CH (Besitzer Heinz Hunziker / Tabea Eglau) eher unerfahren ist auf dieser Höhe. Umso schöner ist dieser Erfolg

zu werten», freute sich Laura Hunziker (RV Holziken), die in Reitnau (AG) aufwuchs und in Unterkulm (AG) lebt. Die Prüfung (125 cm) wurde mit einem bis zuletzt spannenden Stechen ausgetragen. Auf das Podest schafften es auch Lea Hüsler (2. Rang; Zeit: 32.15; Strafpunkte: 0,00; Rickenbach) und Sophie Rose (3.; 32.67; 0,00; Kirchberg). Vierte wurde Nicole Blunsch-Stettler (29.02; 4,00; Dagmersellen), welche die schnellste Zeit erzielte, jedoch vier Strafpunkte kassieren musste, was ihren Traum vom erstmaligen Gewinn des Swiss Ladies Cup beendete: «Das ist schon bitter, so knapp zu scheitern. An Dramatik war das Stechen nicht zu überbieten. Doch ich bin zufrieden mit dem Erreichten.» Verabschiedet wurden in Dagmersellen die beiden langjährigen Jurymitglieder Franz Müller (Grosswangen) und Walter Müller (Niederönz), die seit vielen Jahren für den KRV Oberwiggertal im Einsatz standen. Und der 73-jährige Jurypräsident Adolf Gut (Pfaffnau) feierte sein 50-Jahr-Jubiläum in der Jury.

Hinweis

Sämtliche Ranglisten finden Sie unter www.info.fnch.ch.

Luzerner Zeitung

TENNIS

Bekannte Namen der ATP Tour im Tennisclub Zug

Neben Marc-Andrea Hüsler, Lucas Pouille und Dominic Stricker schlagen mit Juan Manuel Cerundolo und Jan-Lennard Struff auch weitere grossen Namen der Szene im Tennisclub Zug auf.

18.07.2022, 14.33 Uhr



THIS IS



HÜSLER

ATP CHALLENGER TOUR

THIS IS
TENNIS

Der Zürcher Tennisspieler Marc-Antoine Hüsler reist in starker Form nach Zug an das Finaport Zug Open.

Bild: PD

Das Teilnehmerfeld für das Finaport Zug Open (24.–31. Juli) steht. Neben Marc-Antoine Hüsler, Lucas Pouille und Dominic Stricker schlagen mit Juan Manuel Cerundolo und Jan-Lennard Struff auch weitere bekannte Namen der ATP Tour im Tennisclub Zug auf. Das Finaport Zug Open ist ein Tennisturnier der Kategorie ATP Challenger

125, das auf Sandplatz ausgetragen wird. Die Erstaussgabe findet nun im Tennisclub Zug statt.

Der Zürcher Marc-Andrea Hüsler reist in starker Form nach Zug. Mit dem besten ATP-Ranking seiner Karriere im Gepäck und eindrucklichen Auftritten am ATP 250-Turnier im schwedischen Bastad ist er einer der Topfavoriten. Ende Juni gelang Hüsler in Wimbledon zudem die erstmalige Qualifikation für das Haupttableau eines Grand-Slam-Turniers.

Sechs Spieler erreichen das Haupttableau via Qualifikationsrunde. Der Turnierorganisation stehen des Weiteren drei Wildcards zur Verfügung. Tickets für das Finaport Zug Open sind unter www.zugopen.ch/tickets oder an der Tageskasse erhältlich. Für den öffentlichen Bereich mit Foodständen, Bars und Festbetrieb wird kein Ticket benötigt. Der Spielplan des Turniertags wird jeweils am Vorabend auf der Website www.zugopen.ch und auf Social Media publiziert. (tn)

BEHINDERTENSPOORT

Zuger Athletinnen und Athleten holen sage und schreibe 17 Medaillen

Irene Nanculaf · 20.06.2022



Der Ex-Tennis-Profi Marco Chiudinelli zeigt in Baar seine Klasse

Marco Keller · 24.08.2020

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.